

Sekundarstufe I

Schulinterner Lehrplan

für das Fach

SPORT

Gymnasium AntonianumWichburgastraße 1
59590 Geseke



Inhaltsverzeichnis

| 1. | Kanmenbeaingungen der Jachilchen Arbeit | 3 |
|--------|--|----------|
| 1.1. | Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule | 3 |
| 1.2. | Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds | 4 |
| 1.3. | Unterrichtsangebot | 5 |
| 1.4. | Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren | 5 |
| 1.5. | Fachliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern | 6 |
| 1.6. | Sporthelferausbildung | 6 |
| 1.7. | Weitere AG-Angebote | 6 |
| 1.8. | Schulsportliches Wettkampfwesen, u.a. "Jugend trainiert für Olympia" | 7 |
| 1.9. | Schultag und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten | <i>7</i> |
| 1.10. | Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens | |
| 2. | Entscheidungen zum Unterricht | |
| 2.1. | Unterrichtsvorhaben | 9 |
| 2.1.1. | . Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 | 10 |
| 2.1.2 | Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 | 16 |
| 2.1.3 | Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 | 23 |
| 2.1.4 | Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 | 29 |
| 2.1.5 | Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 | 34 |
| 2.1.6 | Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10 | 38 |
| 2.1. | Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit | 42 |
| 2.2. | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 47 |
| 2.3. | Lehr- und Lernmittel | 51 |
| 3. | Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen | 52 |
| 4. | Qualitätssicherung und Evaluation | 53 |



1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1. Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Gymnasiums Antonianum drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler (SuS) in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Abs.4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Mädchen und Jungen gleichberechtigt berücksichtigt.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei SuS Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den SuS die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von SuS am Leistungssport.

Den SuS des Antonianum soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb wird den SuS die Möglichkeit gegeben, an Wettkämpfen teilzunehmen und Schulmannschaften im Rahmen des Landessportfests der Schulen zu bilden. Im Rahmen der DFB-Talentsichtung werden zudem fußballerisch besonders begabte SUS der 5. und 6. Klassen in ihren leistungssportlichen Interessen gezielt gefördert. Ferner findet zu diesem Zwecke ein jährliches Sportfest für die Schulgemeinschaft statt.

Das Antonianum fördert die Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport, sodass sie:

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur F\u00f6rderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness \u00fcberdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.)



- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten Schulleitung, Lehrkräfte,
 Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Be- sonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Darüber hinaus können SuS die Möglichkeiten im Rahmen der Übermittagsbetreuung sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen. Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

1.2. Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Antonianum nutzt verschiedene Sportstätten in und um Geseke:

- schuleigene Dreifachsporthalle mit Internetverbindung und Projektionsmöglichkeiten (renoviert seit dem Schuljahr 2018/2019)
- im Umfeld der Schule:
 - Turnhalle des TV Geseke (fußläufig erreichbar)
 - das städtische Stadion (Rabenfittich) mit leichtathletischer Ausstattung (400m-Tartanlaufbahn, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 2 Kugelstoßanlagen, 1 Diskuswurfanlage)
 - Nutzung des neben dem Station gelegenen Kunstrasenplatzes sowie Fußballrasenplatzes (beide neu seit 2014)

Seite 4 von 54



- Zweifachhalle der Edith-Stein-Hauptschule (v.a. Sek II)
- Teilnutzung des städtischen Freibades im Sommer
- Teilnutzung des Leerschwimmbeckens in Störmede
- Kooperation mit dem örtlichen Tennisverein Nutzungsmöglichkeiten der Tennisplätze nach Vereinbarung
- kleine Parkanlage im direkten Schulumfeld

1.3. Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

- Klasse 5: 3-stündig

- Klasse 6: 4-stündig

Klasse 7: 3-stündig

- Klasse 8: 3-stündig

- Klasse 9: 2-stündig

- Klasse 10: 2-stündig

Einführungsphase der GOSt: 3-stündig

Qualifikationsphase der GOSt-GK: 3-stündig

Die Fachkonferenz hat zudem vereinbart, dass in der Jahrgangsstufe 8 möglichst jährlich ein Schneesporttag in Willingen durchgeführt wird, um das Bewegungsfeld "Gleiten, Fahren, Rollen" umzusetzen.

1.4. Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Im Rahmen unseres Leitbildes, insbesondere des Eckwertes II, "Erziehung und Werte", ist uns der bewusste und verantwortungsvolle Umgang mit der eigenen Gesundheit ein wichtiges Anliegen. So fördern wir sowohl im Sportunterricht als auch im Rahmen außerunterrichtlicher Angebote mit sportlichem Schwerpunkt Maßnahmen zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung, u.a. bei der Schulung einer gesundheitsorientierten Ausdauerleistungsfähigkeit (z.B. Laufen, Schwimmen).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich, die Schülerinnen und Schülern durch konzeptionell verankerte fachübergreifende Maßnahmen zur Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulation in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen.



1.5. Fachliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule wird Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot zur individuellen Förderung gemacht. Dabei ist eine Kooperation mit außerschulischen Partnern des Sports möglich und auch anzustreben.

In Kooperation mit dem DFB wird seit dem Schuljahr 2011/2012 ein zusätzliches "Fördertraining Fußball" für Jahrgangsstufe 5 bis zum Ende der Mittelstufe angeboten. Ansprechpartner ist hierbei Herr Brink.

Im Rahmen des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule – in Zusammenarbeit mit der PariAktiv Lippstadt durch das pädagogische Konzept FREIRAUM – werden SuS zusätzliche Angebote in verschiedenen Sportbereichen gemacht.

Im Rahmen der Übermittagsbetreuung sowie des außerunterrichtlichen Schulsports der Schule werden SuS zusätzliche Angebote zur individuellen Förderung gemacht. Z.B. verschiedene Spielangebote in der Turnhalle, Spieleverleih auf dem Schulhof, ein Projekt zur Selbstverteidigung.

1.6. Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von Frau Schulte und Frau Fabritz durchgeführt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen.

1.7. Weitere AG-Angebote

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden zur Zeit von der Schule angeboten:

- Cheerleading-AG (Fr, ab 13:15 Uhr, Herr Wolf)
- DFB-Kooperationsmodell (Fr 14-15:30h, Herr Brink)
- Football-AG (Fr, ab 14 Uhr, Herr Wolf)
- Lauf-AG (Fr 13:10h ab Sporthalle, Herr Kruse)



1.8. Schulsportliches Wettkampfwesen, u.a. "Jugend trainiert für Olympia"

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist Frau Dr. Berger verantwortliche Ansprechpartnerin. Sporthelferinnen und Sporthelfer können das Training unterstützen. Die Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen/"Jugend trainiert für Olympia" wird regelmäßig dokumentiert und als Bemerkung auf dem Zeugnis vermerkt.

Derzeit betreuen die Sportlehrkräfte am Antonianum eine Vielzahl an Schulmannschaften verschiedenster Sportarten. Ansprechpartner sind gegenwärtig:

American Football: Herr Wolf

Badminton: Herr Grothe, Frau Schreiweis

Basketball: Herr Ehlebracht

Fußball: Herr Brink. Herr Dannhausen

• Laufen: Herr Kruse

Schwimmen: Frau Schulte

• Tennis: Frau Dr. Berger, Frau Jung, Frau Schreiweis

Tischtennis: Frau JungVolleyball: Frau Fabritz

1.9. Schultag und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Leisten und Leistung zu erfahren, sind unverzichtbare Bestandteile des Sports. Deshalb beschließt die Fachkonferenz, in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Schulsportwettkämpfe und - turniere durchzuführen.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 wird ein Sporttag, meist vor den Sommerferien, durchgeführt, bei dem folgende Aktionen durchgeführt werden:

o Jahrgangsstufe 5: Fußball-Turnier

o Jahrgangsstufe 6: Duathlon aus Schwimmen und Laufen

Jahrgangsstufe 7: Sportabzeichen

Jahrgangsstufe 9: Floorball-Turnier

o Jahrgangsstufe 10: Projektangebote

Gerahmt wird der Sporttag von einer Sportprojektwoche, in der verschiedene unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktionen rund um das aktive und lebenslange Sporttreiben angeboten werden. Traditionell findet zudem beim jährlich stattfindenden Tag der Offenen Tür ein Völkerballturnier für die Klassen 5 statt.



1.10. Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badesee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- 1. Die Fachkonferenz vereinbart, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 6 das Schwimmabzeichen in Bronze erwerben. Die Schwimmabzeichen sind im jeweiligen Schülerstammblatt zu dokumentieren und im Zeugnis festzuhalten. (Bemerkung z.B.: "Britta hat das Schwimmabzeichen in Silber erworben").
- 2. Die Fachkonferenz verpflichtet sich Strategien und Handlungspläne in Anlehnung an die landesweite Initiative "NRW kann schwimmen" zu entwickeln, schriftlich festzuhalten und zu evaluieren.
- 3. Die Fachkonferenz benennt Frau Schulte als Ansprechpartnerin zur Koordination des Schwimmens in der Schule und meldet sie der Schulleitung. Die Ansprechpartnerin entwirft einen Handlungsplan zur Sicherstellung der Schwimmfähigkeit von Schülerinnen und Schülern. Die Fachkonferenz verpflichtet sich, diesen umzusetzen und kontinuierlich zu evaluieren und ggf. zu modifizieren.
- 4. Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Durchführung systematischer Sichtungsmaßnahmen zur Förderung der Nichtschwimmerinnen und -schwimmer und zur Sichtung besonderer Begabungen im Schwimmen.
- 5. Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort-und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).
- 6. Die Fachkonferenz vereinbart, die Potenziale des Schwimmens allen Kindern unabhängig von Herkunft und religiöser, bzw. ethischer Überzeugung bewusst nutzbar zu machen. Entsprechende Angebote auch schul(form-)übergreifend sind zu nutzen.



2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wis- sen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt.

In den Klassen 5 und 6 stehen dabei 7 Stunden, in der 7.-10.Klasse 11 Stunden zur Verfügung. Mit 18 Stunden für die gesamte Sekundarstufe I entspricht dies der Obligatorik des Landes NRW.



2.1.1. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5

| Nummerierung | Name des UVs | Nummer im Bewegungsfeld | Dauer (UStd.) | |
|--------------|--|----------------------------|------------------|--|
| UV 1 | "Gemeinsam und kooperativ" – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation (und des Kennenlernens) durchführen und variieren. | 2.1 | 8 | |
| UV 2 | "Spielen fürs Köpfchen" – Vielfältige Spiel- und Übungsformen ("Games for brains") u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben | 2.2 | 4 | |
| UV 3 | "Rennen, Hüpfen, Werfen" – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren | 3.1 | 12 | |
| UV 4 | "Der Ball ist mein Freund" – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen | 7.1 | 12 | |
| UV 5 | "Vielfältig und fair" – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen | 9.1 | 6 | |
| UV 6 | "Spannungsgeladene Ninja Warriors" – Vielfältiges turnerisches Bewegen erleben und zur Bewältigung unterschiedlicher Geräte- und Abenteuerstationen und -parcours nutzen | 5.1 | 9 | |
| UV 7 | "Basic Tricks mit Rope und Partner" – Eine Minichoreo mit dem Rope zum Rhythmus der Musik gestalten und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren und demonstrieren | 6.1 | 9 | |
| UV 8 | "Spielen nach Regeln und mit Verstand" – Sich in sportspielgerichteten Spielformen regelgerecht und mannschaftsdienlich verhalten und taktisch angemessen agieren | 7.2 | 12 | |
| UV 9 | "Ausdauer macht Spaß!" – In unterschiedlichen spielerischen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben | 1.1 | 6 | |
| UV 10 | "Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf" – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben | 3.2 | 12 | |
| | Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 120 UE Stunden für die obligatorischen Unterrichtsvorhaben: 90 UE Freiraum: 30 UF | | <u> </u> | |

Freiraum: 30 UE



| Jahrgangsstufe: 5 | Dauer des UVs: 8 | | Nummer des UVs im BF/SB: 2.1 | |
|--|------------------|---|---|--|
| Thema des UV: "Gemeinsam und kooperation (und des Kennenlernens) durchfo | | | een unter besonderer Berücksichtigung der | |
| BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen | | Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konku | rrenz | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Kooperative Spiele | | Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten [e] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | /artungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| вwк | | sĸ | | |
| Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1] | | Merkmale für faires, koop Handeln benennen [6 SK | eratives und teamorientiertes sportliches e1] | |
| | | MK Selbstständig und verantv sam auf- und abbauen [6 UK | vortungsvoll Spielflächen und -geräte gemein- MK e1] | |

| Jahrgangsstufe: 5 | Dauer des UVs: 4 | | Nummer des UVs im BF/SB: 2.2 | |
|--|------------------|--|--|--|
| Thema des UV: "Spielen fürs Köpfchen" – zentrationsfähigkeit erproben | Vielfältige | Spiel- und Übungsformen (" <i>Ga</i> | mes for brains") u.a. zur Förderung der Kon- | |
| BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen | | Inhaltsfelder: c - Wagnis und Verantwortu | ng | |
| Inhaltlicher Kern: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Kleine Spiele und Pausenspiele | i | Handlungssteuerung [c] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | artungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| lernförderliche Spiele und Spielformen untrücksichtigung ausgewählter Zielsetzunger Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit [6 BWK 2.3] | า (u.a. | SK die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1] MK | | |

| Jahrgangsstufe: 5 | Dauer d | es UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 3.1 |
|---|----------------------|--|---|
| Thema des UV: "Rennen, Hüpfen, Werfen" | – Grundlegendes leid | chtathletisches Bewegen | in seiner Vielfalt erleben und erfahren |
| BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik | | Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpun | kte: |
| grundlegendes leichtathletisches Bewegen | | Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | artungen | Bewegungsfeldübergr | reifende Kompetenzerwartungen |
| вwк | | sk | |
| grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] | | • | orperwahrnehmungen in vielfältigen nen beschreiben [6 SK a1] |
| | | 1 | |



| Jahrgangsstufe: 5 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 7.1 |
|---|-------------------|---|---|
| Thema des UV: "Der Ball ist mein Freund tigen Spiel- und Übungsformen unter Berück | | | |
| BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele | | Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen | |
| Inhaltlicher Kern: | | Inhaltliche Schwerpu | nkte: |
| Weitere Sportspiele und Sportspielvariant | en | Struktur und Funktion von Bewegungen [a] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzer | wartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | |
| BWK | | sĸ | |
| sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden [6 BWK 7.1] | | wesentliche Beweg abläufe benennen | gungsmerkmale einfacher Bewegungs- [6 SK a2] |
| | | UK | |
| | | | gsabläufe hinsichtlich der Bewegungs-quali- dem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [6 |

| Jahrgangsstufe 5 | Dauer des UVs: 6 | | Nummer des UVs im BF/SB: 9.1 | |
|---|------------------|---|--|--|
| Thema des UV: "Vielfältig und fair" – Alle kämpfen | in und in Gru | uppen um Räume, Gegenstände | und Ausgangssituationen regelgerecht | |
| BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport | | Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Kämpfen um Raum und Gegenstände Kämpfen mit- und gegeneinander | | Interaktion im Sport [e] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzer | wartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| unter Berücksichtigung der individuellen Voraus-setzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] | | deln benennen [6 SK e 1] MK In sportlichen Handlungssitu zifische Vereinbarungen und UK sportliche Handlungs- und S Aspekte (u.a. Einhaltung vor | atives und teamorientiertes sportliches Han- ationen grundlegende, bewegungsfeld-spe- l Regeln dokumentieren [6 MK e 2] pielsituationen hinsichtlich ausgewählter n Regeln und Vereinbarungen, Fairness auf grundlegendem Niveau bewerten | |



| Jahrgangsstufe: 5 | Dauer des | s UVs: 9 | Nummer des UVs im BF/SB: 5.1/5.3 |
|--|-----------------------|---|--|
| Thema des UV: "Spannungsgeladene Ninj licher Geräte- und Abenteuerstationen und -p | | s turnerisches Beweg | en erleben und zur Bewältigung unterschied- |
| BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfertigkeiten ausprägen | | Inhaltsfelder: a – Bewegungsstru e – Kooperation un | ktur und Bewegungslernen d Konkurrenz |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerp | ounkte: |
| normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen [5] motorische Grundfähigkeiten und Fertigkeiten: Elemente der Fitness [1] | | Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | vartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | |
| вwк | | sĸ | |
| vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an un- terschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/ Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrie- ren [6 BWK 5.1] | | die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d1] MK einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visuali- | |
| eine grundlegende Muskel- und Körpersparechterhalten und in unterschiedlichen Anf nutzen [6 BWK 1.2] | | sportlicher Bewe selbstständig un | tische Signale) beim Erlernen und Üben egungen verwenden [6 MK a2] d verantwortungsvoll Spielflächen und |
| grundlegende motorische Basisqualifikatio Stützen, Klettern, Balancieren) in untersch Anforderungssituationen anwenden und ni | iedlichen sportlichen | ; -gerate gemeins | am auf- und abbauen [6 MK e1] |
| grundlegende turnerische Sicherheits- und tionsbezogen wahrnehmen und sachgered | Ü | 1 1 1 1 | |

| Jahrgangsstufe 5 | Dauer des UVs: 9 | | Nummer des UVs: 6.1 | |
|---|------------------|---|---|--|
| Thema des UV: "Basic Tricks mit Rope und dabei mindestens 3 Tricks kombinieren | | 9 | Rope zum Rhythmus der Musik gestalten | |
| BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste | | Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung | | |
| Inhaltlicher Kern: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) | | Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzer | wartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1] | | benennen [6 SK b1] MK | n Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) n Bewegens nach- und umgestalten | |



| Jahrgangsstufe: 5 | D | auer des UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 7.2 | |
|---|-------------|--|--|--|
| Thema des UV: "Spielen nach Regeln und mit verhalten und taktisch angemessen agieren | Verstand" - | - Sich in sportspielgerichteten Spi | elformen regelgerecht und mannschaftsdienlich | |
| BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele | | Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurre | enz | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) | | Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d]Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartu | ıngen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| вwк | | SK | | |
| sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spiele- rinnen und Spielern taktisch angemessen und den Re- | | Merkmale für faires, kooper benennen [6 SK e1] MK | atives und teamorientiertes sportliches Handeln | |
| gelvereinbarungen entsprechend verhalten [6 | BWK 7.2] | | ssung von körperlicher Leistungsfähigkeit an- | |
| | i | UK | | |
| | | | higkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situ- er Kriterien auf grundlegendem | |
| | | MKR | | |
| | | | gen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Üben sportlicher Bewegung verwenden. | |

| Jahrgangsstufe: 5 | Dauer des UVs: 6 | | Nummer des UVs im BF/SB: 1.1 | |
|--|------------------|--|---|--|
| Thema des UV: "Ausdauer macht Spaß!" – In unters und beschreiben | chiedlichen s | spielerischen Belastungssituationen d | ie Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen | |
| BF/SB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen | | Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| aerobe Ausdauerfähigkeit | | Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen | | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK | ; | sk | | |
| eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind.) | 200m) und | | ktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrati- hen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2] | |
| in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nac angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min , Aero min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4] | | psycho-physische Reaktionen beschreiben [6 SK d3] | des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen | |
| , | | MK | | |
| | | einfache Methoden zur Erfassu | ung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. | |
| | | UK | | |
| | | körperliche Anstrengung anhar gendem Niveau gesundheitsor | nd der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundle- ientiert beurteilen [6 UK f1] | |
| | | VB | | |
| | | Auswirkungen gezielten Sportt (VB B, Z3) | reibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben | |



| <u></u> | | | | | |
|--|---|--|---|--|--|
| Jahrgangsstufe: 5 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 3.2 | | |
| Thema des UV: "Vom Rennen zum Sprint, von erleben | Thema des UV: "Vom Rennen zum Sprint, vom Hüpfen zum Sprung, vom Werfen zum Weitwurf" – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben | | | | |
| BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtath | letik | Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur | und Bewegungslernen | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunk | te: | | |
| grundlegendes leichtathletisches Bewegen Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) | | Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartu | ıngen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| вwк | | SK | | | |
| grundlegendes leichtathletisches Bewegen (so weites/hohes Springen, weites/zielgenaues W | | | perempfindungen und Körperwahrnehmungen in gssituationen beschreiben [6 SK a1] | | |
| spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weits | | wesentliche Bewegul benennen [6 SK a2] | ngsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe | | |
| grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen [6 | 6 BWK 3.2] | MK | | | |
| | | | vegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten undlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] | | |
| | | uk | | | |
| | | | abläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf au kriteriengeleitet beurteilen [6 UK a1] | | |
| | | | | | |
| | | | stellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, peim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen ?) | | |



2.1.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

| Nummerierung. | Name des UVs | Nummer im Bewegungsfeld | Dauer (U Std.) | | |
|---|--|----------------------------|-------------------|--|--|
| UV 1 | "Wer bremsen kann, gewinnt" – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen | 8.1 | 12 | | |
| UV 2 | "Schwimmen wie ein Fisch im Wasser" – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen | 4.1 | 6 | | |
| UV 3 | "Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren | 2.3 | 6 | | |
| UV 4 | "Brustschwimmen – Wie geht das?" – Brustschwimmen in Grobform sicher und ausdauernd ausführen können. | 4.2 | 12 | | |
| UV 5 | "Erste Schritte im Volleyball" – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen | 7.3 | 12 | | |
| UV 6 | "Vom Hallenhockey zum Floorball" – Erproben einer neuen Sportart aus Schweden | 7.4 | 12 | | |
| UV 7 | "Wir entwickeln ein neues Spiel" – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten | 2.4 | 14 | | |
| UV 8 | "Rolle, Handstand, Rad … und was geht noch?" – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen | 5.2 | 14 | | |
| UV 9 | "Jumpstyle – Jumping all over the world" – Vor dem Hintergrund der gemeinsamen Basischoreographie (Refrain) die einzelnen Liedstrophen in Gruppen selbst gestalten8.1 | 6.2 | 14 | | |
| UV 10 | "Vorbereitung mit Plan" – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe | 1.3 | 6 | | |
| UV 11 | "Abgerechnet wird zum Schluss" – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch | 3.3 | 12 | | |
| UV F (Freiraum) | "Fair mit- und gegeneinander kämpfen" – Spielerische mit dem Partner/Gruppe kämpfen und beim Gegeneinander kooperieren | 9.2 | 10 | | |
| Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 160 Stunden für die obligatorischen Unterrichtsvorhaben: 120 Freiraum: 40 | | | | | |



| , | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| Jahrgangsstufe 6 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 8.1 | | |
| Thema des UV: "Wer bremsen kann, gewin wältigen | Thema des UV: "Wer bremsen kann, gewinnt" – Einen selbst erstellten niveaudifferenzierten Skate-Parcours sicherheitsbewusst bewältigen | | | | |
| BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Boots- sport/Wassersport | | Inhaltsfelder: f – Gesundheit, c – Wagnis und Verantwortun | ng | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | | |
| Rollen und Fahren auf Rollgeräten | | Handlungssteuerung [c] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzer | wartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| вwк | | sk | | | |
| sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rol trolliert fortbewegen, gezielt die Richtung wie situations- und sicherheitsbewusst be gen und bremsen [6 BWK 8.1] | ändern so- | | sche Gefahrenmomente sowie Organisati- arungen für das sichere sportliche Handeln | | |
| grundlegende, gerätspezifische Anforder onen beim Gleiten oder Fahren oder Roll bewegungsökonomischen oder gestalteri | en unter | , | nfachen sportlichen Handlungssituationen ung, das eigene Können und mögliche Ge-] | | |
| [6 BWK 8.2] | pekten sicherheitsbewusst bewältigen [6 BWK 8.2] | | npfstätten situationsangemessen und si- MK f1] | | |

| – Grundlegende Erfahrungen zu zen | r Wasserbewältigung in unterschiedlichen | |
|---|--|--|
| | | |
| Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen f – Gesundheit | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] | | |
| Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| SK | | |
| | ofindungen und Körperwahrnehmungen in tionen beschreiben [6 SK a1] | |
| 0 0 1 | fische Gefahrenmomente sowie Organisati- earungen für das sichere sportliche Handeln | |
| benennen [6 SK f1] MK • Spiel-, Übungs- und Wettka cherheits-bewusst nutzen [6 | mpfstätten situationsangemessen und si- B MK f1] | |
| f I | a – Bewegungsstruktur und B f – Gesundheit Inhaltliche Schwerpunkte: Wahrnehmung und Körperert Informationsaufnahme und -v Unfall- und Verletzungsproph Bewegungsfeldübergreifende SK unterschiedliche Körperemp vielfältigen Bewegungssitua grundlegende sportartspezit ons- und Sicherheitsvereinb benennen [6 SK f1] MK Spiel-, Übungs- und Wettka | |



| Jahrgangsstufe: 6 | Dauer des UVs: 6 | | Nummer des UVs im BF/SB: 2.3 | |
|--|------------------|--|---|--|
| Thema des UV: "Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren | | | | |
| BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräum | ne nutzen | Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konku | rrenz | |
| Inhaltlicher Kern: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Kleine Spiele und Pausenspiele | | Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen | | Bewegungsfeldübergreifend | de Kompetenzerwartungen | |
| вик | | sk | | |
| Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert | | | eratives und teamorientiertes sportliches e1] | |
| gestalten [6 BWK 2.2] | | MK | | |
| | | | situationen grundlegende, bewegungsfeld- en und Regeln dokumentieren [6 MK e2] | |
| | | UK | | |

| Jahrgangsstufe: 6 | D | auer des UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 4.2 |
|--|---|--|--|
| Thema des UV: "Brustschwimmen – Wie g | jeht das?" – l | Brustschwimmen in Grobform sic | her und ausdauernd ausführen können. |
| BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen | | Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und E | 3ewegungslernen |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | |
| Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungs- schwimmen Schwimmarten einschließlich Start und Wende | | Wahrnehmung und Körperer Informationsaufnahme und - Struktur und Funktion von Be Grundlegende Aspekte des r | verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] ewegungen [a] |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | vartungen | Bewegungsfeldübergreifende | Kompetenzerwartungen |
| вwк | | SK | |
| das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die | | | pfindungen und Körperwahrnehmungen in ationen beschreiben [6 SK a1] |
| Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und ur wahrnehmen [6 BWK 4.1] | ilei vvassei | wesentliche Bewegungsme nen [6 SK a2] | rkmale einfacher Bewegungsabläufe benen- |
| grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauche Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser z | grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, | | |
| und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BV | | | ellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, |
| eine Wechselzug- oder eine Gleichzugter schließlich Atemtechnik, Start und Wende nisch-koordinativ grundlegendem Niveaus | auf tech- | akustische Signale) beim E verwenden [6 MK a2] UK | rlernen und Üben sportlicher Bewegungen |
| ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] | | | e hinsichtlich der Bewegungsqualität auf eriengeleitet beurteilen [6 UK a1] |



Jahrgangsstufe: 6 Dauer des UVs: 12 Nummer des UVs im BF/SB: 7.3

Thema des UV: "Erste Schritte im Volleyball" – Einfache Spielsituationen im Spiel 3:3 durch taktisch angemessenes und regelgerechtes Verhalten bewältigen

BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

Inhaltsfelder:

e - Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche Kerne:

Inhaltliche Schwerpunkte:

 Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK

SK

 in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]

MK

 selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]

UK

 sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

| Jahrgangsstufe: 6 | Dauer des UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 7.4 |
|-------------------|-------------------|------------------------------|
| | | |

Thema des UV: "Vom Hallenhockey zum Floorball" - Erproben einer neuen Sportart aus Schweden

BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Inhaltsfelder:

- a Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
- e Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche Kerne:

Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten •

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK

SK

 eine Sportspielvariante (z.B. Floorball) o. ein alternatives Mannschafts-/Partnerspiel (z.B. Tchoukball) unter Berücksichtigung der taktischkognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht u. situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4)

- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale bennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2]
- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1]

MK

- grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1]
- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]

UK

Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]



| Jahrgangsstufe: 6 | Dauer des UVs: 14 | Nummer des UVs im BF/SB: 2.4 |
|-------------------|-------------------|------------------------------|
|-------------------|-------------------|------------------------------|

| Thema des UV: "Wir entwickeln ein neues Spiel" – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| BF/SB 2 Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen | Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz | | | | |
| Inhaltliche Kerne: | Inhaltliche Schwerpunkte: | | | | |
| Kleine Spiele und Pausenspiele | Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] | | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | | |
| BWK | sk | | | | |
| unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3] | **MK * selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] * in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungs- | | | | |
| | feldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] | | | | |
| | UK | | | | |
| | sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausge- wählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarun- gen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1] | | | | |

| Jahrgangsstufe: 6 | Dauer des UVs: 14 Nummer des UVs im BF/SB: 5.2 | | | |
|---|--|--|--|--|
| Thema des UV: "Rolle, Handstand, Rad und was geht noch?" – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Barren, Reck oder Schwebebalken) für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen | | | | |
| BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen | Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen b – Bewegungsgestaltung | | | |
| Inhaltliche Kerne: | Inhaltliche Schwerpunkte: | | | |
| normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätek binationen normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebah | Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| BWK | sĸ | | | |
| vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancie Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerät kombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrierer [6 BWK 5.1] | gen Bewegungs-situationen beschreiben [6 SK a1] e- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benen- | | | |
| eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grunde menten an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barre Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [6 BWK 5 grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellu gen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerech ausführen [6 BWK 5.3] | dung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akusti- sche Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden | | | |



| Jahrgangsstufe: 6 | Dauer des UVs: 14 | | Nummer des UVs im BF/SB: 6.2 | |
|--|-------------------|--|--|--|
| Thema des UV: "Jumpstyle" - Jumping all | l over the wo | rld | | |
| BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste | | Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung | | |
| Inhaltliche Kerne: | į | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung | | Variation von Bewegung [b] Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzer | wartungen | Bewegungsfeldübergreifende | e Kompetenzerwartungen | |
| BWK • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] | | [6 SK b 2] MK • einfache kreative Bewegung sentation verbinden [6 MK b UK • kreative, gestalterische Präs beurteilen [6 UK b 1] MKR • mediengestützte Bewegungs | ermen und Formationen benennen esgestaltungen entwickeln und zu einer Prä- 2] entationen anhand grundlegender Kriterien esbeobachtungen zur kriteriengeleiteten ndem Niveau nutzen (MKR 1.2) | |

| Jahrgangsstufe: 6 | ı | Dauer des UVs: 6 | Nummer des UVs im BF/SB: 1.3 | | | |
|--|---|---|---|--|--|--|
| Thema des UV: "Vorbereitung mit Plan" – Kennen lerner als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe | Thema des UV: "Vorbereitung mit Plan" – Kennen lernen der grundlegenden Bestandteile von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen als gezielte Maßnahme zur Verletzungsprophylaxe | | | | | |
| | | Inhaltsfelder: d – Leistung f – Gesundheit | | | | |
| Inhaltliche Kerne: | 1 | Inhaltliche Schwerpunkte: | | | | |
| allgemeines und spezielles Auwärmen | | Faktoren sportlicher LeistungsfähiGesundheitlicher Nutzen und Risi | | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen | i | Bewegungsfeldübergreifende Kom | petenzerwartungen | | | |
| BWK • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] | | ons-fähigkeit) in unterschiedliche psycho-physische Reaktionen d beschreiben [6 SK d3] Merkmale einer sachgerechten nes Aufwärmen, Kleidung) bene UK körperliche Anstrengung anhangendem Niveau gesundheitsorie VB Muster des eigenen Bewegungs situationen) auch unter Nutzung | d der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundle- | | | |



| Jahrgangsstufe: 6 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 3.3 | | |
|---|---|--|--|--|--|
| | Thema des UV: "Abgerechnet wird zum Schluss" – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch | | | | |
| BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik | | Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Ko | onkurrenz | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunk | te: | | |
| Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mehrkämpfe | | Faktoren sportlicher LoLeistungsverständnis iGestaltung von Spiel- | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | /artungen | Bewegungsfeldübergre | ifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK | | sk | | | |
| leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ball- wurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen [6 BWK 3.2] | | | ereinbarungen, Regeln und Messverfahren Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] | | |
| einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] | | i | ur Erfassung von körperlicher wenden [6 MK d1] | | |
| | | sportbezogenen Situ | ungsfähigkeit in unterschiedlichen ationen anhand ausgewählter Kriterien auf au beurteilen [6 UK d1] | | |

| Jahrgangsstufe 6 | Dauer des UVs: 10 | | Nummer des UVs im BF/SB: 9.2 | |
|--|-------------------|--|--|--|
| Thema des UV: "Fair mit- und gegeneinander kämpfen | "- Spielerische | mit dem Partner/Gruppe kämpfen und bein | n Gegeneinander kooperieren | |
| BF/SB 9 Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport | | Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz c – Wagnis und Verantwortung | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Kämpfen um Raum und Gegenstände Kämpfen mit- und gegeneinander | İ | Interaktion im Sport [e] Handlungssteuerung [c] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen [6 BWK 9.1] in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2] | | die Herausforderungen in einfach- die Anforderung, das eigene Könr MK selbstständig und verantwortungs abbauen. [6 MK e 1] verlässlich verbale und nonverbal nen geben und gezielt nutzen. [6 UK sportliche Handlungs- und Spielsi Einhaltung von Regeln und Vereir im Mit- und Gegeneinander) auf g einfache sportliche Wagnissituatio wählter Kriterien beurteilen. [6 UK VB Auswirkungen gezielten Sporttre (VB B, Z3) Muster des eigenen Bewegungs situationen) auch unter Nutzung | sportliches Handeln benennen [6 SK e 1] en sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf nen und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c 1] voll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und e Unterstützung bei sportlichen Handlungssituatio- MK c 1] tuationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. nbarungen, Fairness rrundlegendem Niveau bewerten [6 UK e 1] onen für sich situativ einschätzen und anhand ausge | |



2.1.3 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

| Nummerierung. | Name des UVs | Nummer im Bewegungsfeld | Dauer (UStd.) | | | |
|-----------------|---|----------------------------|------------------|--|--|--|
| UV 1 | "Übung macht den Meister" – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern | 3.4 | 8 | | | |
| UV 2 | Akrobatische Kunststücke" – Eine attraktive akrobatische Gruppengestaltung erarbeiten und präsentieren | 5.3 | 12 | | | |
| UV 3 | "Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein" – Spielsituationen im Tischtennis (Badminton) wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln | 7.5 | 12 | | | |
| UV 4 | "Glück - Strategie - Geschicklichkeit" –Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren | 2.5 | 12 | | | |
| UV 5 | Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade" – mit selbst gewählten Alltagsgegenständen jonglieren und balancieren und dabei einen Text oder eine Musik interpretieren | 6.3 | 10 | | | |
| UV 6 | "Ich will besser werden!" – Die eigene Schwimmtechnik (im Kraul-, Brust-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und Wende optimieren | 4.3 | 10 | | | |
| UV 7 | "Spielend variieren" – Sport- und Mannschaftsspiele mit konditionellen, koordinativen und kognitiven Anforderungen spielen, variieren und eigenständig weiterentwickeln | 2.6 | 12 | | | |
| UV 8 | "Einer wird gewinnen" – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen | 9.2 | 8 | | | |
| UV F (Freiraum) | "Fortnite Dance" – Emotes erproben und Erklärvideos erstellen (Freiraum) | 6.2 | 12 | | | |
| | Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 120 UE | | | | | |

Stunden für die obligatorischen Unterrichtsvorhaben: 84 UE



| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 8 | | Nummer des UVs im BF/SB: 3.4 |
|--|-----------------------|--|--|
| Thema des UV: "Übung macht den Meister" – U | Jnterschiedliche leid | chtathletische Techniken durc | h gezieltes Lernen und Üben verbessern |
| BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtath | letik | Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und | d Bewegungslernen |
| Inhaltliche Kerne: | - | Inhaltliche Schwerpunkte: | |
| Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, | Nurf/Stoß) | Wahrnehmung und Kör Struktur und Funktion v Grundlegende Aspekte | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartu | ngen | Bewegungsfeldübergreife | nde Kompetenzerwartungen |
| BWK • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitsniveau ausführen [10 BWK 3.1] | | SK die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale bennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] | |
| | | gungen anwenden [10] unterschiedliche Hilfen | (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, im Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswäh- |
| | | UK den Einsatz unterschier | dliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visue Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewe- |
| | | ı ı • Bewegungsabläufe krite | eriengeleitet beurteilen [10 UK a1] |

| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 5.3 | |
|--|--------------------------|--|---|--|
| Thema des UV: Akrobatische Kunststü | cke" – Eine attra | aktive akrobatische Grup | pengestaltung erarbeiten und präsentieren | |
| BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turner | , | Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestalti | ung | |
| Inhaltliche Kerne: | į | Inhaltliche Schwerpun | kte: | |
| Akrobatik | 1 | Variation von Beweg | gung [b] | |
| | | Präsentation von Be | ewegungsgestaltungen [b] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenz | erwartungen ¦ | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren [10 BWK 5.2] | | · · | führungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronid Körperspannung) benennen [10 SK b1] | |
| turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situati- onsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] | | 0 0 0 | ultungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe di- uch-, um- und neugestalten [10 MK b2] | |
| | | kreative Bewegur tion verbinden [10] | ngsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsenta- 0 MK b3] | |
| | i | UK | | |
| | | geleitet (u.a. Schwie schauer) beurteilen [die Ausführungs- | ntationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriterien- rigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zu- 10 UK b2] und Bewegungsqualität bei sich und anderen nen Kriterien beurteilen [10 UK b1] | |



Jahrgangsstufe: 7 Dauer des UVs: 12 Nummer des UVs im BF/SB: 7.5 Thema des UV: "Den Anforderungen eines Turniers gewachsen sein" - Spielsituationen im Tischtennis (Badminton) wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln Inhaltsfelder: BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen e - Kooperation und Konkurrenz **Sportspiele Inhaltliche Kerne: Inhaltliche Schwerpunkte:** Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Handlungssteuerung [c] Tischtennis) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] Bewegungsfeldspezifische Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen Kompetenzerwartungen SK **BWK** Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] sportspielspezifische Handlungssituationen in MK unterschiedlichen Sportspielen differenziert Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK agieren und fair und mannschafts- dienlich e1] spielen [10 BWK 7.1] UK das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 2.5 | |
|---|-------------------|--|--|--|
| Thema des UV: "Glück - Strategie - Ges gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin | | -Spiele mit unterschiedli | chen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, | |
| BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spiele | äume nutzen | Inhaltsfelder: e - Kooperation und Konkurrenz f - Gesundheit | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpun | kte: | |
| Kleine Spiele und Pausenspiele | ! | Gestaltung von Spie | el- und Sportgelegenheiten [e] | |
| | İ | Unfall- und Verletzu | ingsprophylaxe [f] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenz | erwartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] | | unterschiedlicher S | en, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln piele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in und Funktion für das Gelingen sportlicher Hand-) SK e2] | |
| | | · | ungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und en analysieren und diese sicherheitsbewusst ge- | |
| | | kriteriengeleitet im l | ne Handeln sowie das sportliche Handeln anderer Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, ander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurtei- | |



| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 10 | | Nummer des UVs im BF/SB: 6.3 | |
|--|--|---|---|--|
| Thema des UV: Gentlemanjonglage – n cieren und dabei einen Text oder eine Mu | | | ählten Alltagsgegenständen jonglieren und balan- | |
| BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen Tanz, Bewegungskünste | – Gymnastik/ | Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestalt | ung | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpun | kte: | |
| Darstellende Bewegungsformen und künste (Pantomime, Bewegungsthea lage) | en und Bewegungs- ngstheater oder Jong- variation vo | | n Gestaltungen [b] gung [b] ewegungsgestaltungen [b] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenz | erwartungen ¦ | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder | | Ausdruck und Körpe | nrungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, erspannung) benennen [10 SK b1] | |
| BWK 6.3] | , | | sgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als An- en - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] | |
| | ! | die Ausführungs- ur | nd Bewegungsqualität bei sich und anderen nach rien beurteilen [10 UK b1] | |

| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 10 | | Nummer des UVs im BF/SB: 4.3 | |
|---|-------------------|--|---|--|
| Thema des UV: " <i>Ich will besser werden!"</i> – Die Wende optimieren | eigene Schwimr | ntechnik (im Kraul-, Brus | t-, Rücken- oder Delphinschwimmen) mit Start und | |
| BF/SB 4: Bewegen im Wasser - Schwimmen | | Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur | und Bewegungslernen | |
| Inhaltliche Kerne: | ! | Inhaltliche Schwerpunk | xte: | |
| Schwimmarten einschließlich Start und Wende | | Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwar | tungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK • eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen [10 BWK 4.1] | | bedeutsamen Körp beschreiben [10 Sh • für ausgewählte Be Bewegungsmerkm | und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe berempfindungen und Körperwahrnehmungen K a1] ewegungstechniken die relevanten ale bennen und einfache grundlegende on Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] | |
| | | Visualisierungen, a | ilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, ıkustische Signale) beim Erlernen und Verbessern ungen auswählen und verwenden [10 MK a3] | |
| | i ! | UKBewegungsabläufe | kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] | |



| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 2.5 |
|--|-------------------|--|---|
| Thema des UV: "Spielend variieren" – S gen spielen, variieren und eigenständig w | | schaftsspiele mit kondition | onellen, koordinativen und kognitiven Anforderun- |
| BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spiele | äume nutzen | Inhaltsfelder: d - Leistung | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpun | kte: |
| Kleine Spiele und Pausenspiele | | Faktoren sportlicher | Leistungsfähigkeit [d] |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenz | erwartungen | Bewegungsfeldübergr | eifende Kompetenzerwartungen |
| lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.1] | | SK d3] MK sportliche Leistunge | erungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 en analog oder digital erfassen und anhand von Ilungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 |
| | | MK d2] UK die eigene und die l Sport- und Wettkam | Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen inpfsituationen unter Berücksichtigung individueller riteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] |

| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 8 | | Nummer des UVs im BF/SB: 9.2 | |
|--|------------------------------------|--|--|--|
| Thema des UV: "Einer wird gewinnen" | mit unterschie | edlichen Partnerinnen und | l Partnern fair und regelkonform zweikämpfen | |
| BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweika | ampfsport | Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und K | onkurrenz | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpun | nkte: | |
| Kämpfen mit- und gegeneinander | | Leistungsverständn | is im Sport [d] | |
| | | Interaktion im Sport | [e] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenz | erwartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangemessen, regelgerecht und fair miteinander kämpfen [10 BWK 9.2] | | Grundfähigkeiten (A Kennzeichen für eir kampfspezifische R läutern [10 SK e1] MK Vereinbarungen und | oden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] in grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettlegeln kennen, taktisch angemessen agieren) erd Regeln für ein faires und gelingendes Handeln teriengeleitet modifizieren [10 MK e1] | |
| | | Sport- und Wettkam | Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen npfsituationen unter Berücksichtigung individueller riteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] | |



| Jahrgangsstufe: 7 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: F | |
|--|-------------------|---|----------------------------------|--|
| Thema des UV: "Fortnite Dance" – Emote | es erproben | und Erklärvideos erstellen | | |
| BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste | | Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | |
| Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltu | ng | Variation von Bewegung [b]Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen | | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Kompositionen präsentieren [6 BWK 6.2] | | grundlegende Aufstellungsf [6 SK b 2] MK einfache kreative Bewegung Präsentation verbinden [6 M UK kreative, gestalterische Präskriterien beurteilen [6 UK b MKR mediengestützte Bewegung | sentationen anhand grundlegender | |



2.1.4 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

| Nummerierung | Name des UVs | Nummer im Bewegungsfeld | Dauer (UStd.) |
|--------------|--|----------------------------|---------------|
| UV 1 | "Ich mach mich fit!" – Ausdauerndes Laufen systematisch verbessern | 1.4 | 6 |
| UV 2 | "Gib mir den Ball!" – Floorball als körperloses Stockballspiel unter besonderer Berücksichtigung der taktischen Elemente | 7.6 | 12 |
| UV 3 | "Felge, Kippe, Ausschleudern? Mit Sicherheit!" – An Barren, Reck und Ringen auch schwierige Übungen sicher turnen | 5.4 | 12 |
| UV 4 | "So sieht das aus!?" – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen | 6.4 | 15 |
| UV 5 | "Fit für den Alltag" – Unterschiedliche Fitnessgymnastik-Programme zur Steigerung des Wohlbefindens im Alltag erproben und reflektieren | 1.5 | 6 |
| UV 6 | "So spielt man anderswo" – Spiele aus anderen Kulturen spielen und hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipation, mit- und gegeneinander) analysieren und beurteilen | 2.7 | 12 |
| UV 7 | "Volley spielen können" – Erproben weiterer Spielformen durch die Vertiefung der Techniken Pritschen und Baggern | 7.7 | 12 |
| UV 8 | "Höher, schneller, weiter" – Einen leichtathletischen Mehrkampf individuell vorbereiten und gemeinsam durchführen | 3.5 | 12 |
| | Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 120 UE | | |

Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 120 UE Stunden für die obligatorischen Unterrichtsvorhaben: 87 UE Freiraum: 33 UE



| Jahrgangsstufe: 8 | Daue | r des UVs: 6 | Nummer des UVs im BF/SB: 1.4 |
|---|--------------------|---|--|
| Thema des UV: "Ich mach mich fit!" – Auso | auerndes Laufen | systematisch verbessern | |
| BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Berkeit ausprägen | | i Inhaltsfelder: I d - Leistung | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkt | e: |
| Aerobe Ausdauerfähigkeit | | Faktoren sportlicher L Trainingsplanung und | |
| eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen [10 BWK 1.4] | | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] MK einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] UK den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnorm und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] | |
| Jahrgangsstufe: 8 | Da | uer des UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 7.6 |
| Thema des UV: "Gib mir den Ball!" – Floorba | ll als körperloses | Stockballspiel unter beson | nderer Berücksichtigung der taktischen Elemente |
| BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukture | en – Sportspiele | Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktu e - Kooperation und K | r und Bewegungslernen Conkurrenz |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpu | nkte: |
| Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten | | • Informationsaufr [a] • Interaktion im Sp | nahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegunger port [e] |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwa | ırtungen | Bewegungsfeldübergi | reifende Kompetenzerwartungen |
| eine Sportspielvariante (z.B. Floorball) o. ein alternatives Mannschafts-/Partnerspiel (z.B. Tchoukball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht u. situativ angemessen spielen (10 BWK 7.4] | | Bewegungsmerk Zusammenhänge MK analoge und digit motorischer Lerr a2] einfache analoge | Bewegungstechniken die relevanten male bennen und einfache grundlegende e von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] tale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung n- und Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK und digitale Darstellungen zur Erläuterung von tllungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) |

den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen $[10~{\rm UK~a2}]$



| Jahrgangsstufe: 8 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 5.4 | |
|--|---|---|---|--|
| Thema des UV: "Felge, Kippe, Ausschle turnen | eudern? Mit Sich | nerheit!" – An Barren, F | Reck und Ringen auch schwierige Übungen sicher | |
| BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turner | | nhaltsfelder: a - Bewegungsstruktu | r und Bewegungslernen | |
| Inhaltliche Kerne: Normgebundenes Turnen an Geräte bahnen | Struktur und Fun | | nkte: Körpererfahrung [a] on von Bewegungen [a] ekte des motorischen Lernens [a] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenze BWK • turnerische Grundelemente auf technise grundlegendem Niveau unter Berücksic weiteren Turngeräts demonstrieren [10 • turnerische Sicherheits- und Hilfestellur onsbezogen wahrnehmen und sachgen [10 BWK 5.3] | ch-koordinativ chtigung eines BWK 5.1] agen situati- echt ausführen | die für das Lernen um Körperempfindungen für ausgewählte Bewebennen und einfache fekten erläutern [10 SMK grundlegende method Bewegungen anwend unterschiedliche Hilferungen, akustische Si wegungen auswähler | lische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher en [10 MK a1] n (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisiegnale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Beund verwenden [10 MK a3] Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorge- | |

| Jahrgangsstufe: 8 | Dauer des UVs: 15 | | Nummer des UVs im BF/SB: 6.4 | | |
|---|--|---|--|--|--|
| Thema des UV: "So sieht das aus!?" – Die eigene Bewegungsqualität in der Ball-Ko-Robics Choreographie durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) verbessern und den Nutzen unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen vergleichend beurteilen | | | | | |
| BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – G Tanz, Bewegungskünste | ymnastik/ | Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur u b - Bewegungsgestaltun | | | |
| Inhaltliche Kerne: | į | Inhaltliche Schwerpunkt | e: | | |
| Gymnastische Bewegungsgestaltung (Handgerät oder Alltagsmaterialien) | mit und ohne i I I I | Variation von Bewegu | e und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] ng [b] egungsgestaltungen [b] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | artungen ¦ | Bewegungsfeldübergreif | ende Kompetenzerwartungen | | |
| eine selbstständig um- und neugestaltete g Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausg geräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Ban materialien allein oder in der Gruppe präse BWK 6.1] | ewählten Hand- i d) oder Alltags- i | druck und Körperspar MK Bewegungsgestaltung | ungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausnung) benennen [10 SK b1] gen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler d neugestalten [10 MK b2] | | |
| | 1 | binden [10 MK b3] UK gestalterische Präsen riengeleitet (u.a. Schw den Zuschauer) beurt den Nutzen analoger | estaltungen entwickeln und zu einer Präsentation ver- tationen auch unter Verwendung digitaler Medien krite- vierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf eilen [10 UK b2] und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung I Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] | | |



| Jahrgangsstufe: 8 | Dauer des UVs: 6 | | Nummer des UVs im BF/SB: 1.5 | |
|--|--------------------|---|--|--|
| Thema des UV: "Fit für den Alltag" – Unterschied und reflektieren | lliche Fitness | gymnastik-Programme zu | r Steigerung des Wohlbefindens im Alltag erproben | |
| BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen Inhaltsfelder: d - Leistung f - Gesundheit | | | | |
| Inhaltliche Kerne: • Motorische Grundfähigkeiten und -fe Elemente der Fitness | | | rte: er Leistungsfähigkeit [d] utzen und Risiken des Sporttreibens [f] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung BWK • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. a Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausgev Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert e und spielen [10 BWK 1.3] | als i vählter i | SK grundlegende Metl Grundfähigkeiten (Prinzipien einer sa Vorbereitung auf s verbundenen unte erläutern [10 SK f2 MK UK die eigene und die und Wettkampfsitu | ifende Kompetenzerwartungen noden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] chgerechten allgemeinen und sportartspezifischen portliches Bewegen im Hinblick auf die damit rschiedlichen psycho-physischen Belastungen [2] Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- uationen unter Berücksichtigung individueller kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] | |

| Jahrgangsstufe: 8 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 2.7 |
|---|-------------------|---|---|
| Thema des UV: "So spielt man anderswo" – on, mit- und gegeneinander) analysieren und beur | | últuren spielen und hinsich | tlich ausgewählter Aspekte (u.a. Leistungsbegriff, Partizipati- |
| BF/SB 2: Das Spielen entdecken, Spielräur | ne nutzen | nhaltsfelder: I - Leistung Kooperation und Kor | nkurrenz |
| Inhaltliche Kerne: | i Ir | nhaltliche Schwerpunkt | te: |
| Spiele aus anderen Kulturen | | Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerw | artungen B | Bewegungsfeldübergrei | fende Kompetenzerwartungen |
| вик | İS | SK . | |
| | | schiedlicher Spiele od | n, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unter- der Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Not- tion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern |
| | i. | AK. | |
| | 1 4 | in sportlichen Handlu | ngssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zei- niedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] |
| | | IK | |
| | 1 | den Leistungsbegriff ir unter Berücksichtigung | n unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen g unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, perso- normen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren |
| | | engeleitet im Hinblick | Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteri- auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Ge- ation. Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] |



| Jahrgangsstufe: 8 | Dauer des UVs: 12 | | UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 7.7 | |
|---|-------------------|---|--|--|--|
| Thema des UV: "Volley spielen können" Baggern | – Erproben weit | terer S | pielformen durch o | lie Vertiefung der Techniken Pritschen und | |
| BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstruk Sportspiele | turen – | a - B | lltsfelder: ewegungsstruktu ooperation und K | r und Bewegungslernen onkurrenz | |
| Inhaltliche Kerne: | l | Inha | ltliche Schwerpu | ıkte: | |
| Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) | | • | Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenz | erwartungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch- koordinative Fertigkeiten in spielerisch- situationsorientierten Handlungen anwenden [10] | | SK | Bewegungsmerkn | dewegungstechniken die relevanten nale bennen und einfache grundlegende von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK | |
| BWK 7.2] | | • MK | | ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. sche Regeln kennen, taktisch angemessen n [10 SK e1] | |
| | | | | thodische Prinzipien auf das Lernen und Bewegungen anwenden [10 MK a1] | |
| | | • • • • UK | | and Regeln für ein faires und gelingendes en und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK | |
| | | OK • | Bewegungsabläuf | e kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] | |

| Jahrgangsstufe: 8 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 3.5 | | |
|---|----------------------|---|---|--|--|
| Thema des UV: "Höher, schneller, weiter" - Eine | n leichtathletischen | Mehrkampf individuell vorbe | ereiten und gemeinsam durchführen | | |
| BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathle | tik | Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz | | | |
| Inhaltliche Kerne: | !! | Inhaltliche Schwerpunkte: | | | |
| Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, W Traditionelle und alternative leichtathletische W | | Leistungsverständnis inGestaltung von Spiel- uUnfall- und Verletzungs | d Sportgelegenheiten [e] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung | gen | Bewegungsfeldübergreifer | nde Kompetenzerwartungen | | |
| bwk bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf utechnisch-koordinativen Fertigkeitsniveau ausfül 3.1] einen leichtathletischen Wettbewerb einzeln ode | nren [10 BWK | | undlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische n angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] | | |
| unter Berücksichtigung angemessenen Wettkam durchführen [10 BWK 3.3] | | die Rahmenbedingunge | en und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsi- nd diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] | | |
| | | UK | | | |
| | ; ; ; | rücksichtigung untersch | unterschiedlichen sportlichen Handlungssituationen unter Be- niedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale schlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] | | |



2.1.5 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

| Nummerierung | Name des UVs | Nummer im Bewegungsfeld | Dauer (UStd.) | | |
|--|--|----------------------------|---------------|--|--|
| UV 1 | "Das kann ich (noch) nicht, aber das Tablet wird mir helfen!" – Eine neue, komplexe leichtathletische Technik als Herausforderung annehmen und mit Unterstützung digitaler Medien erlernen | 3.6 | 12 | | |
| UV 2 | "Das Fitnessstudio in der Turnhalle" – Planung, Durchführung und Reflexion eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund-funktionalen Übungen | 1.6 | 12 | | |
| UV 3 | "Gegeneinander spielen und gewinnen wollen" – Basketball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen | 7.8 | 12 | | |
| UV 4 | "Aus dem Gleichgewicht" – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll werfen und fallen lassen | 9.3 | 12 | | |
| UV 5 | "Badminton" - Taktisches und spielerisches Verhalten in Wettkampfformen | 7.9 | 12 | | |
| Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 80 UE Stunden für die obligatorischen Unterrichtsvorhaben: 60 UE Freiraum: 12 UF | | | | | |

Freiraum: 12 UE



| Jahrgangsstufe: 9 | Dauer des UVs: 12 | | s: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 3.6 | |
|--|-------------------|---|--|---|--|
| Thema des UV: "Das kann ich (noch) nicht, abe Herausforderung annehmen und Unterstützung | | | <i>lfen!"</i> – Eine neue, | komplexe leichtathletische Technik als | |
| BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtat | hletik | Inhaltsf a - Bewo | | nd Bewegungslernen | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltli | che Schwerpunkt | re: | |
| Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) | | I • In [a I • St | Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Struktur und Funktion von Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwart | ungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| eine neu erlernte leichtathletische Disziplin Kugelstoß, Hochsprung) in der Grobform au BWK 3.2] | | • fü Bo N MK • ar m a2 | edeutsamen Körpe eschreiben [10 SK ir ausgewählte Bev ewegungsmerkma usammenhänge vo naloge und digitale iotorischer Lern- u 2] | nd Üben ausgewählter Bewegungsabläufe erempfindungen und Körperwahrnehmungen a1] wegungstechniken die relevanten le bennen und einfache grundlegende in Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung ind Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK | |

| Jahrgangsstufe: 9 | Daue | er des UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 1.6 | | |
|---|---|--|---|--|--|
| Thema des UV: "Das Fitnessstudio in der Turn funktionalen Übungen | nhalle" – Planung | g, Durchführung und Reflexio | on eines selbst erstellten Fitnesszirkels mit gesund- | | |
| BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen | | Inhaltsfelder: d - Leistung f - Gesundheit | | | |
| Inhaltliche Kerne: • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigke der Fitness | Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente | | Inhaltliche Schwerpunkte: Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f] Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwar BWK • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.H. Zirkeltraining) unter Berücksichtigung ausg Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientier und spielen [10 BWK 1.3] | 3. als gewählter | SK grundlegende Metho Grundfähigkeiten (A MK Muster des eigenen Handlungssituation und im Hinblick auf analysieren [10 MK UK gesundheitliche Aus Berücksichtigung m | beden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen en) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken f2] swirkungen sportlichen Handelns unter besonderer edial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale hteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1] | | |



| _ | | | | |
|--|---|---|---|--|
| Jahrgangsstufe: 9 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 7.8 | |
| Thema des UV: "Gegeneinander spielen und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen an | | 9 | sowie individual-, gruppen- und | |
| BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukture | n - Sportspiele | Inhaltsfelder: e - Kooperation und Kon a - Bewegungsstruktur u | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkt | te: | |
| Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) | | Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Interaktion im Sport [e] | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwa | • | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| in dem ausgewählten Mannschafts- oder P fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kop Fähigkeiten und technisch-koordinative Fe spielerisch-situationsorientierten Handlur [10 BWK 7.2] | artnerspiel auf gnitive ertigkeiten in igen anwenden | unterschiedlicher Sjin ihrer Notwendigk Handlungen erläute für ausgewählte Bev Bewegungsmerkma Zusammenhänge vo MK Vereinbarungen und analysieren und krit unterschiedliche Hil Visualisierungen, ak sportlicher Bewegut UK das eigene sportlich kriteriengeleitet im | wegungstechniken die relevanten ele bennen und einfache grundlegende en Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] d Regeln für ein faires und gelingendes Handeln teriengeleitet modifizieren [10 MK e1] elfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, kustische Signale) beim Erlernen und Verbessern engen auswählen und verwenden [10 MK a3] ele Handeln sowie das sportliche Handeln anderer Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, ender, Partizipation, Geschlechteraspekte) | |

| Jahrgangsstufe: 9 | Dauer des UVs: 12 | | IVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 9.2 | |
|---|---|---|--|--|--|
| Thema des UV: "Aus dem Gleichgewicht" – unt Prinzipien vertrauensvoll werfen und fallen lass | | tnerinn | en und Partnern und | l Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und | |
| BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfs | port | Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen d - Leistung | | | |
| Inhaltliche Kerne: | 1 | Inhalt | liche Schwerpunkt | e: | |
| Kämpfen mit- und gegeneinander | l | | Struktur und Funktio Leistungsverständni | tion von Bewegungen [a] nis im Sport [d] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwar | tungen i | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| grundlegende, normgebundene, technisch-k Fertigkeiten (z.B. Haltegriffe und Befreiunge Falltechniken) und taktisch-kognitive Fähig Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ring Kämpfen im Stand und am Boden anwenden in unterschiedlichen Zweikan situationsangepasst, regelgerecht und fa kämpfen [10 BWK 9.2] | en, keiten (z.B. gen und n [10 BWK 9.1] npfhandlungen | MK • | Bewegungsmerkmal Zusammenhänge vo Vereinbarungen und | vegungstechniken die relevanten le bennen und einfache grundlegende n Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] I Regeln für ein faires und gelingendes Handeln eriengeleitet modifizieren [10 MK e1] | |
| | , , , | • | Handlungssituatione Bezugsgrößen (u.a. s | Fin unterschiedlichen sportlichen en unter Berücksichtigung unterschiedlicher soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und isch reflektieren [10 UK d2] | |



| Jahrgangsstufe: 9 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 7.9 | | |
|---|----------------------|--|------------------------------|--|--|
| Thema des UV: "Badminton" - Taktisches und | spielerisches Verhal | lten in Wettkampfformen | | | |
| BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele | | Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen e - Kooperation und Konkurrenz | | | |
| Inhaltliche Kerne: • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) | | Inhaltliche Schwerpunkte: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] | | | |
| BWK In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [10 BWK 7.2] | | die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale bennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] | | | |



2.1.6 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

| Nummerierung | Name des UVs | Nummer im Bewegungsfeld | Dauer (UStd.) | | |
|---|---|----------------------------|---------------|--|--|
| UV 1 | "Ich möchte gewinnen!" – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten im 3:3 im Volleyball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr | 7.10 | 12 | | |
| UV 2 | "Step up – Step down!" - Entwicklung und Präsentation einer Step- Aerobic-Choreo | 6.5 | 12 | | |
| UV 3 | "Safety first!" - Einführung in grundlegende Techniken des Inlineskatings zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr | 8.2 | 12 | | |
| UV 4 | "Unser Run" – Eine spannende turnerische Partnergestaltung an einer Hindernisbahn entwickeln und präsentieren | 5.5 | 12 | | |
| UV 5 | "Unser Fünfkampf" – einen leichtathletischen Wettkampf in fünf Disziplinen planen, durchführen und auswerten | 3.7 | 12 | | |
| Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit: 80 UE Stunden für die obligatorischen Unterrichtsvorhaben: 60 UE | | | | | |

Freiraum: 12 UE

Seite 38 von 54



| Jahrgangsstufe: 10 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 7.10 | | |
|---|---|--|--|--|--|
| Thema des UV: "Ich möchte gewinnen!" – Gru Abwehr | ppentaktische Lö | sungsmöglichkeiten im 3:3 i | m Volleyball zur Verbesserung von Angriff und | | |
| BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele | | Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz | | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunkte: | | | |
| Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) | | Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] Interaktion im Sport [e] | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwar | Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen | | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | |
| BWK in dem ausgewählten Mannschafts- oder Pafortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kog Fähigkeiten und technisch-koordinative Fespielerisch-situationsorientierten Handlun [10 BWK 7.2] | nitive rigkeiten in gen anwenden | SK d3] • Kennzeichen für ein wettkampfspezifisch erläutern [10 SK e1] MK • Vereinbarungen und analysieren und krit UK • das eigene sportlich kriteriengeleitet im | d Regeln für ein faires und gelingendes Handeln teriengeleitet modifizieren [10 MK e1] e Handeln sowie das sportliche Handeln anderer Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, nder, Partizipation, Geschlechteraspekte) | | |

| Jahrgangsstufe: 10 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 6.5 | | |
|---|-------------------|---|---|--|--|
| Thema des UV: "Step up – Step down!" - Entwi | cklung und Präse | ntation einer Step-Aerobic- | Choreo | | |
| BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste | | Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung | | | |
| Inhaltliche Kerne: | | Inhaltliche Schwerpunk | te: | | |
| Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung | | Variation von Bewegung [b]Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwar | tungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip- Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.2] | | Ausdruck und Körr das Gestaltungskrit Raumebenen und E MK Bewegungsgestaltu digitaler Medien na kreative Bewegung verbinden [10 MK I UK gestalterische Präss kriteriengeleitet (u | ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben [10 SK b2] K Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] | | |



| Jahrgangsstufe: 10 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 8.2 | | |
|--|-------------------|---|--|--|--|
| Thema des UV: "Safety first!" - Einführung in g | | | ur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr | | |
| BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen - Rollsport/ Bootssport/Wintersport | a | Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen c - Wagnis und Verantwortung | | | |
| Inhaltliche Kerne: Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee | | Inhaltliche Schwerpunkte: Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] Handlungssteuerung [c] | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen [10 BWK 8.1] | | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellung, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] | | | |

| Jahrgangsstufe: 10 | Dauer des UVs: 12 | | Nummer des UVs im BF/SB: 5.5 | |
|---|---------------------------|---|---|--|
| Thema des UV: "Unser Run" – Eine spannende turnerische Partr BF/SB 5: Bewegen an Geräten – Turnen | | Inhaltsfelder: b - Bewegungsgestaltung c - Wagnis und Verantwortung | | |
| Gerätekombinationen | räten und rräten und | Präsentation von BeHandlungssteuerung | n Gestaltungen [b] wegungsgestaltungen [b] | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [10 BWK 5.3] | | SK unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] | | |



| • | unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen - allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] |
|----|--|
| UK | , |
| • | komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] |

| Jahrgangsstufe: 10 | Dauer des UVs: 12 | | UVs: 12 | Nummer des UVs im BF/SB: 3.7 | |
|--|--|---|--------------------|---|--|
| Thema des UV: "Unser Fünfkampf" – einen lei | Thema des UV: "Unser Fünfkampf" – einen leichtathletischen Wettkampf in 5 Disziplinen planen, durchführen und auswerten | | | | |
| BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik | | Inhaltsfelder: d - Leistung e - Kooperation und Konkurrenz | | | |
| Inhaltliche Kerne: | į | Inhaltliche Schwerpunkte: | | | |
| Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) | | Leistungsverständnis im Sport [d] Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e] | | | |
| Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwar | rtungen | Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen | | | |
| bereits erlernte leichtathletische Diszipline erweitertem technisch-koordinativen Ferti ausführen [10 BWK 3.1] | | SK • | | grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. ne Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) | |
| | | MK • | | en analog oder digital erfassen und anhand von lungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 | |
| | | UK • | Sport- und Wettkam | eistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen pfsituationen unter Berücksichtigung individueller iteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] | |



2.1. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet wer- den. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

"Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts."¹

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- "Aus Fehlern lernt man" Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege
 passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche

¹ nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009



Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.
- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sach- gerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.





Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngebungen sportlicher Aktivitäten. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten,...

- unterschiedliche Sinngebungen im sportlichen Bewegen über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben,
 damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche
 Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B.
 Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und
 reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche
 Sinngebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen T\u00e4tigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. K\u00f6rperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit m\u00f6gliche Widerspr\u00fcchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegen- wartserf\u00fcllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden k\u00f6nnen und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens auch über die Schulzeit hinaus nach- haltig angebahnt werden kann.



Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, ...

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen im Sinne reflektierter Praxis ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können, sowohl retrospektiv nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend als auch prospektiv vordenkend sportliches Handeln entwerfend oder auch introspektiv mit- denkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend damit das "Reflektieren" und das "Praktizieren" stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Dabei ist uns sehr wichtig, dass ...

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.



Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

Sprachsensibilität

Die offiziellen, fächerspezifischen Operatorenlisten des MSW stellen Handlungsaufforderungen dar, um fachspezifische - mündliche oder schriftliche - Aufgaben für SuS zu initiieren, zu lenken und zu strukturieren. Dabei stellt die Fachkonferenz durch gezielt ausgewählte und verantwortungsvolleingesetzte mündliche und schriftliche Übungen / Hausaufgaben sicher, dass FachlehrerInnen sowie SuS ein gemeinsames Verständnis vom Kerninhalt der für die Sekundarstufe I grundlegenden Operatoren haben. Dazu orientiert sich die Fachkonferenz Operatorenauswahl des Landes NRW: an der https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/getfile.php?file=3851 (Zugriff am 24.6.2020).





2.2. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Präambel:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hin- sichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehr- kraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

Seite **47** von **54**





- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen":

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (BWK)
 beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive so- wie
 ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern
 und Sportbereichen.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der Sachkompetenz (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.
- Beobachtbare Leistungen im Bereich der Methodenkompetenz (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Seite 48 von 54





Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zu- nehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.

 Beobachtbare Leistungen im Bereich der Urteilskompetenz (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.
- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psychophysische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.
- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvor- haben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechtigte, Inte- ressen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbei- ten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Ein- halten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen

Seite 49 von 54





und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das sportpraktische Handeln in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technischkoordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen,
 Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitnessund Ausdauertests)

als auch auf weitere Beiträge im Unterricht und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht in der reflektierten Praxis (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf Beiträge in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV- Karten festgelegt.

Seite **50** von **54**



Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

Bei den konkret ausgearbeiteten UV sind Anlagen zur Leistungsbewertung auf konkretisiertem Niveau (u.a. Leistungstabellen) angehängt und in der Schulcloud abgelegt. Die Fachschaft Sport unserer Schule nimmt sich vor, die Konkretisierung der einzelnen UV im Verlaufe der nächsten Schuljahre immer weiter fortzuführen bzw. nach der Evaluation von den Kollegen jeweils jahrgangsstufenbezogen zu optimieren.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

Der Erwerb von **Qualifikationsnachweisen zum Schwimmen** wird nach dem Schwimmunterricht in den Jahrgangsstufen 6 und 7 auf dem Zeugnis vermerkt und im Schülerstammblatt dokumentiert.

2.3. Lehr- und Lernmittel

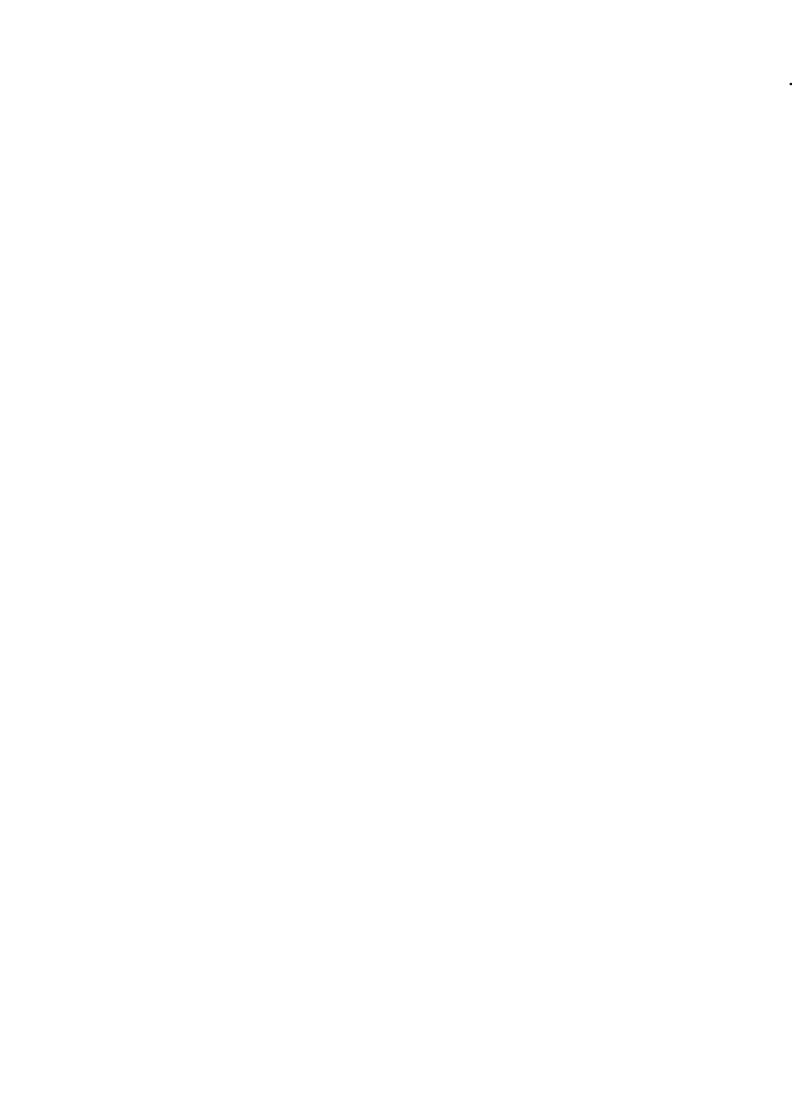
Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen. Bei der Durchführung der einzelnen Unterrichtsvorhaben werden die eingesetzten Arbeitsmaterialien (z.B. digitale und analoge Medien, Arbeitsblätter, Diagnose- und Beobachtungsbögen, Leistungstabellen) jeweils in einem eigenen Ordner der Fachkonferenz Sport in der Schulcloud hinterlegt. Ausgewählte Materialien stehen auch den Schülerinnen und Schülern direkt im digitalen Klassenordner für das Fach Sport zur Verfügung.

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fachund Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres 2019/ 2020 darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

• Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Seite **51** von **54**





Umgang mit Quellenanalysen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

• Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmateria-lien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: https://www.medienbera-tung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Präambel: Die Fachkonferenz erstellt eine Übersicht über die Zusammenarbeit mit anderen Fä- chern, trifft fachund aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z. B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung Curricula übergreifender Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Schulprofil...) und über eine Nutzung besonderer außerschulischer Lernorte.

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Seite **52** von **54**





Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusst zu machen, plant die Fachkonferenz u.a. eine enge Zusammenarbeit mit den Fächern Biologie und Politik, aber auch mit dem Wahlpflichtfach Darstellen und Gestalten.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Sportprojektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an. Ansprechpartner sind hier Frau Schulte und Frau Dr. Berger.

In der Jahrgangsstufe 8 bietet die Skifahrt zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vorals auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Präambel: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als "dynamisches Dokument" zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der schulinterne Lehrplan ist ein "dynamisches Dokument". Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu

Seite **53** von **54**



Gymnasium der Stadt Geseke
ANTONIANUM
seit 1687

evaluieren. Dafür können die Online-Angebote SEFU (Schülerinnen und Schüler als Expertinnen und Experten für Unterricht) (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 15.01.2020), Edkimo (https://edkimo.com/de/, Datum des Zugriffs: 24.6.2020) oder auch Mentimeter (www.menti.com, Datum des Zugriffs 24.6.2020) genutzt werden.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Die Fachkonferenz evaluiert ihre Aufgaben und Ziele sowie die Leitidee des Schulsports und deren Verwirklichung im Abstand von 5 Jahren und überprüft deren Übereinstimmung mit der Schulprogrammarbeit. Dazu überprüft sie, inwiefern die Aufgaben der Schule im Zusammenhang mit dem Sport stehen. Sie schreibt dazu jeweils zu Beginn des Schuljahres ihren Arbeitsplan fort.

Die Fachkonferenz evaluiert die schulinternen Lehrpläne hinsichtlich ihrer Machbarkeit und nimmt ggf. Modifizierungen, Erweiterungen oder Korrekturen vor. Die Umsetzung der einzelnen konkretisierten Unterrichtsvorhaben wird dazu jeweils zum Ende des Schuljahres von den jeweiligen Fachlehrkräften auf der Grundlage der Jahresplanung (Partitur) hinsichtlich der Qualität und Durchführbarkeit jahrgangstufenbezogen ausgewertet. In diesem Kontext werden auch die Notentabellen und Formen der Leistungsbewertung kritisch in den Blick genommen.

Darüber hinaus wird die Schwimmfähigkeit am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 7 vor dem Hintergrund unseres Schwimmkonzepts erfasst und dokumentiert.

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen über Transparenz und Offenlegung über alle den Schulsport betreffenden Aspekte (Implementationsmaterialien, Rechtliche Aspekte etc.) und vereinbart eine jährliche Aktualisierung.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Arbeitshilfen für die Fachkonferenzarbeit

Die Arbeitshilfen im Anhang dienen u.a. dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren.

Seite **54** von **54**